

Wir bei OTTO

Geschäftsentwicklung

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen, sehr geehrte Mitarbeiter,

Die Geschäfte bei der Otto Chemie laufen derzeit sehr gut. Im Bereich Bau Deutschland konnte der Rückgang im Neubau durch den starken Zuwachs in der Renovierung mehr als ausgeglichen werden. Im Bau Ausland haben sich die Geschäfte weitgehend wieder erholt. Auch die Elektrohausgeräteindustrie hat die Krise überwunden und ist wieder auf dem Weg zur alten Stärke. Der Boom im Solar- und Photovoltaikgeschäft hält nach wie vor an und beschert uns derzeit immer wieder neue Aufträge.

Die Umsatzentwicklung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

In Deutschland stieg der Umsatz per Ende Mai um 6,99 % auf ca. 20,19 Mio. Euro.

Bau:	15,14 Mio. Euro	+ 5,82 %
Industrie:	5,05 Mio. Euro	+ 10,70 %

Im Ausland konnten wir ein Umsatzwachstum von 21,12 % auf ca. 10,47 Mio. Euro realisieren.

Bau:	6,27 Mio. Euro	+ 10,11 %
Industrie:	4,20 Mio. Euro	+ 42,28 %

Trotz dieser positiven Entwicklung bei OTTO gibt es diverse Unsicherheiten im Markt, die die künftige Entwicklung unserer Geschäfte beeinträchtigen könnte:

Hier denken wir vor allem an die neuen Gesetze der Bundesregierung zur Reduzierung der Einspeisevergütung für Photovoltaikanlagen, zur Stabilisierung des Euro (Griechenlandhilfe) und den neuen Regelungen zur Kennzeichnung von PU-Klebstoffen. Auch die Konjunktur- und Finanzkrise ist noch nicht überwunden.

Für Ihr großes Engagement bedanken wir uns bei Ihnen allen recht herzlich. So werden wir auch die vor uns liegenden Herausforderungen erfolgreich bewältigen.

Johann Hafner (GL)



Von der Auszubildenden zur Angestellten

Bereits im Januar konnten zwei unserer Auszubildenden in einen Anstellungsvertrag übernommen werden. Die beiden Damen Sylvia Mayr und Martina Otter-Huber bestanden ihre Abschlussprüfung mit Bravour und nahmen in einer kleinen Übergabefeier die Abschlusszeugnisse entgegen. Sylvia Mayr fand in der Auftragsbearbeitung (MAB) ihren Platz und Martina Otter-Huber steht im Qualitätsmanagement Herrn Helmut Bauer unterstützend zur Seite.

Rosmarie Stelzl (GLS)

OTTO intern

ISO als leichte Kost

ISO 9001

Beschaffungsprozess

Die Organisation muss Lieferanten aufgrund von deren Fähigkeit beurteilen und auswählen, Produkte entsprechend den Anforderungen der Organisation zu liefern.



Wie läuft bei uns die Beschaffung ab?

Werden unsere Lieferanten zunächst einmal angeschaut, bevor sie liefern oder bestimmt der Preis alleine das Geschäft?

OTTO-CHEMIE (Praxisbeispiel)

Lieferantenselbstauskunft (FO-7.05-002)

Leitende Ansprechpartner	Name	Telefon-Durchwahl	e-Mail
Firmenleitung			
Vertrieb			
Technik/Produktion			
Versand			
QM / UM			

Produktprogramm/Branche: _____

Produzent oder Händler: _____

Produktionsstandorte: _____

Jahresumsatz: _____

Haben Sie ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem ?

Zertifizierung gemäß	☐ ISO 9001:2008	☐ ISO/TS 16949	☐ sonstiges:
Zertifizierung geplant	☐ ISO 9001:2008	☐ ISO/TS 16949	Bis wann:

Haben Sie ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem ?

Zertifizierung gemäß	☐ ISO 14001:2004	☐ EMAS	☐ sonstiges:
Zertifizierung geplant	☐ ISO 14001:2004	☐ EMAS	Bis wann:

☛ Bitte fügen Sie unbedingt der Rückantwort Kopien Ihrer gültigen Zertifikate bei !!

Lieferant von Chemikalien ☐ ja ☐ nicht relevant

Der Lieferant bestätigt die Einhaltung der Richtlinien 1907/2006 EG (REACH), 1272/2008 EG (GHS), 2002/95/EG (RoHS), (EU) 2002/61/EG (Azo-Farbstoffe), 98 / 8 EG (Biozid-Richtlinie)

ISO 14001

Zielsetzungen

Für jede relevante Funktion und Ebene in der Organisation sind überprüfbare Umweltziele festzulegen.



Gibt es in der Otto-Chemie Zielstellungen zum Umweltschutz?
Welche Ziele sind für mich relevant?

OTTO-CHEMIE (Praxisbeispiel)

Umweltprogramm (Umweltprogramm 2010)

7. Maßnahmen zum Aspekt "Geruch"	Verantwortl.	Termin	Ergebnis
* Verhinderung von Geruchsbildung nach VOC-Reinigung durch neue Technik (EL)	Hr. Bauer	31.12.2010	
* Neue Kesselreinigungsanlage (geschlossenes System)	Hr. Gebauer	2010/2011	

8. Maßnahmen zum Aspekt "Emissionen"	Verantwortl.	Termin	Ergebnis
* Optimierung der bestehenden Prozessabfallsituation in Halle 1/2/3	Hr. Gebauer	31.12.2010	
* Emissionsmessungen nach Inbetriebnahme der Abfallreinigungsanlage	Hr. Bauer	30.12.2010	

Helmut Bauer (QMB)



OTTO

spezial

„Kuriose Anfragen im Technik-Sammler“

Wie bekannt, kann von 8 bis 16 Uhr über die Sammelnummer -460 die Anwendungstechnik von OTTO erreicht werden, um Fragen rund um das Kleben und Dichten zu klären.

Seit ca. einem Jahr sammle ich besonders interessante oder seltsame Anfragen, die ich auszugsweise gerne nachfolgend vorstellen möchte.

TEIL 1

Bereich Tierwelt:

Anfrage vom 11. Mai 2009 – „Verträglichkeit mit einer Pythonschlange“	
Frage:	Empfehlung:
Haben Sie ein Silicon zur Abdichtung eines Terrariums im Programm, welches nicht riecht? Die Fugen in einem von einer Pythonschlange bewohnten Terrarium müssen erneuert werden. Leider ist nicht bekannt, wie die Schlange auf eventuelle Spaltprodukte (z.B. Essigsäure) reagiert, während der Mitarbeiter verfugt.	OTTOSEAL® S27, jedoch ist uns die Verträglichkeit mit einer Pythonschlange nicht bekannt.

Anfrage vom 19. Februar 2010 – „Beständig gegenüber Hühnerschnäbeln“	
Frage:	Empfehlung:
Mit OTTOSEAL® S54 sollen in einem Hühnerstall die Gußasphalt-Estrich-Fugen abgedichtet werden. Ist OTTOSEAL® S54 beständig gegenüber einer Bearbeitung durch Hühnerschnäbel?	Die Anwendung sollte als Wartungsfuge ausgelegt werden, um die außergewöhnliche mechanische Beanspruchung in regelmäßigen Zeitabständen zu beurteilen.

Bereich Tierwelt – Hominiden:

Anfrage vom 12. Juni 2009:	
Frage:	Empfehlung:
Welches Dichtungsmaterial ist essbar für Gefängnisinsassen? Immer wieder wird das Fugungsmaterial von Einsitzenden geschluckt, um in die Krankenabteilung zu kommen.	OTTOSEAL® S27 ist nach Aushärtung physiologisch unbedenklich, jedoch kann ein Darmverschluss nach Verschlucken nicht ausgeschlossen werden.

Anfrage vom 17. September 2009:	
Frage:	Empfehlung:
Hat OTTO ein 2K-Silicon, mit dem man Gesichtsmasken anfertigen kann? Die Gesichtsmasken sollen von lebenden Personen abgenommen werden.	Es gibt 2K-Silicone von OTTO mit einer Aushärtezeit von 10 Minuten. Diese sind jedoch zum Auftragen auf menschliche Haut nicht geeignet. Insbesondere die gute Eigenhaftung unserer Silicone ist hier nicht erwünscht.

OTTO tagt

Gesamt-VAD-Tagung 2010

Aus der Reihe getanzt ist die Gesamt-VAD-Tagung 2010. Nachdem wir erst im vergangenen Jahr eine solche Tagung in Laufen veranstaltet hatten war diese nicht geplant, der normale Turnus wäre alle drei Jahre. Auf Grund der gesetzlich geforderten Umstellung der Kennzeichnung unserer PU-Produkte war es jedoch kurzfristig erforderlich unsere Kollegen im Außendienst zusammenzuholen um ausreichend über die Umstellung zu informieren und die von der Technik zwischenzeitlich entwickelten Ersatzprodukte vorzustellen. Gestartet wurde am 8. und am 9. Juni mit den Regionstagungen, die an drei verschiedenen Orten stattfanden. Der Export- und die Industriegruppe tagten im Hotel Inspiration in Mayerhofen, die Gruppe Nord/Ost beim Michlwirt in Palling und die Gruppen Süd und Mitte/West bei uns in Fridolfing. Aufgrund der kurzfristigen Planung war es leider nicht möglich alle Kollegen im selben Hotel unterzubringen und die Tagungen an einem Ort stattfinden zu lassen. Dieser Umstand erforderte eine logistische und planerische Meisterleistung bei der Detailplanung um ohne größere Verzögerungen alle Programmpunkte abarbeiten zu können. Es war ein straffes Programm, das es zu bewältigen gab!



Am Donnerstag den 10. Juni versammelten sich dann alle Außendienstkollegen und die erforderlichen Kollegen aus dem Werk zur Gesamt-VAD-Tagung beim Michlwirt.



Der Nachmittag war ausgefüllt mit Produktschulung und dem Klebstoffworkshop, sowie der Vorführung einer Dosieranlage durch die Firma Sulzer Mixpac, alles stattfindend im Werk.

Aber auch das Gesellige kam nicht zu kurz. Das privat organisierte Zusammentreffen der VAD's mit den Mitarbeitern des Werkes am Mittwochabend in Schifferleiten war ein voller Erfolg. Ein sehr stimmungsvoller und heiterer Abend mit gutem Essen und netten Gesprächen und dies alles bei Sonne bis zum Untergang. Umrahmt von Musik, aufgelegt von unserem OTTO-DJ Tony Henryk Reichel, Kollege aus Berlin, vergingen die Stunden wie im Fluge und machten es so Manchem schwer den Weg nach Haus anzutreten um für den nächsten Tag frisch und munter zu sein.

Rosmarie Stelzl (GLS)



OTTO tagt

Die diesjährige OTTO Gesamt-VAD-Tagung stand ganz im Zeichen der Fußball WM 2010.

Schon bei der 90-minütigen Produktschulung durch Herrn Beer – diesmal ohne Halbzeit –, konnte man erahnen, dass neben zahlreichen Produktneueinführungen im Bereich OTTO Kleb- und Dichtstoffe, auch das RUNDE eine wichtige Rolle spielen wird.



In der Vorbereitungsphase auf den Klebstoffworkshop, wurden durch die OTTO-Innendienstmannschaft 16 Klebstoff-Anwendungsbeispiele ausgearbeitet. Diese Fragen wurden sorgfältig in „Bälle“ – natürlich was sonst – verpackt.

Auf folgende Punkte kam es an:

- Welcher Klebstoff ist für die vorgegebene Anwendung der richtige?
- Ist eine Untergrundvorbehandlung erforderlich?
- Was ist zu beachten?
- Welche weiteren Produkte würden sich als Alternativen eignen?

Alle Klebstoffworkshop-Teilnehmer hatten nun die Gelegenheit, die gezogene Aufgabenstellung zu lösen. Wer Glück hatte, konnte in seiner Kugel noch eine kleine Stärkung, in Form von Gummibärchen oder Keksen, vorfinden.



Eine perfekte Ballbehandlung stellten die Mitspieler der fünf Gruppen im erstmalig durchgeführten „Klebstoffworkshop“ unter Beweis.

Das erzielte Ergebnis wurde anschließend in der Runde besprochen und mit der vorbereiteten Musterlösung abgeglichen. Fragen, warum ausgerechnet dieser Klebstoff oder dieser Primer, regten zu tollen Fachgesprächsdiskussionen an. Verwarnungen, gelbe oder rote Karten gab es hierbei nicht.

Unser primäres Ziel, einen interessanten bereichsübergreifenden (Bau Deutschland, Export und Industrie) Klebstoffworkshop ins Leben zu rufen ist somit bestens geglückt.



Aufgrund der sehr positiven Resonanz aus allen Bereichen, werden wir auf alle Fälle zur nächsten WM-OTTO-Gesamt-VAD-Tagung wieder einen vergleichbaren Workshop durchführen.

An dieser Stelle bleibt nur noch zu sagen: „Allen Beteiligten der Tagung und des Klebstoffworkshops einen herzlichen Dank für das sehr gute Gelingen und den regen Informationsaustausch“.

VPVe Helmut Beer Produktmanagement Bau - Vertrieb



OTTO

baut

Fertigstellung der neuen Sozialräume in der neuen Halle 2 – mit Toiletten, Dusche und neuem Stützpunkt

Hierdurch verringert sich für bestimmte Personengruppen die Notwendigkeit die Produktionshalle zu betreten oder zu durchqueren, um in den Stützpunkt und/oder auf die Toilette zu gelangen.



Angesprochen sind hier vor allem die Tankzugfahrer, deren Entladevorgang meistens mehrere Stunden dauert (die neuen Räume bieten die entsprechenden Waschgelegenheiten) und die Büromitarbeiter/innen die sich Getränke aus dem Automaten ziehen oder zum Rauchen den Stützpunkt betreten wollen.

Durch das schnelle Erreichen der Räumlichkeiten über den Innenhof, verringern sich auch mögliche Gefährdungen im täglichen Arbeitsablauf der Produktionshalle.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bereits im Voraus für das notwendige Verständnis.

Ausräumen und Abriss der alten Halle 2

- Versetzen der vorhandenen Lagertanks in das sechs Meter tiefere Tanklager
- Abriss des alten Stützpunktes
- Teilrückbau der alten Halle 2 zur Installation der Bodenwaagen 3 und 4 an gleicher Stelle.
- Diesem Rückbau geht die Demontage der dort installierten Rohr-, Strom- Druckluft- und sonstiger Leitungen und Einbauten voraus
- Beginn mit dem Aufbau einer neuen Bühne entlang des Tanklagers mit einer Durchfahrtshöhe von ca. 4,50 Meter
- Auf der Bühne sollen mehrere kleine Pressen zum Ausbringen von z.B. Farbpasten, Fungizide, etc., aus 200 Liter Fässern, installiert werden. Die zugehörigen Leitungen werden zu den Bodenwaagen geführt und können dort zusätzlich angefordert werden
- Unter dieser Bühne werden die Rohrleitungen für die beiden neuen Bodenwaagen abgehängt
- Nach erfolgter Inbetriebnahme der Bodenwaagen 3 und 4 beginnen die Demontagerbeiten für den noch vorhandenen restlichen Teil der alten Halle 2. Diese Arbeiten dürften erst im Jahre 2011 erledigt sein.



Beginn mit dem Bau der neuen Kesselreinigung



Nach dem erneuern der Kleinteilereinigung im Abfüllbereich, werden nun die Arbeitsbedingungen in der Kesselreinigung auf den neuesten Stand gebracht.

Bevor mit der Vergrößerung der Räumlichkeit begonnen werden kann, müssen die beiden vorhandenen alten Reinigungsautomaten aus dem Raum entfernt und an anderer Stelle (dort wo früher die Abfüllpresse A 3 stand) wieder aufgebaut werden. Erst anschließend wird der alte Raum komplett, inkl. des Bodens, entfernt und neu gestaltet.

Das Pflichtenheft für den neuen geschlossenen Reinigungsautomaten steht vor dem Abschluss. Die Lieferzeit beträgt ca. 10 Monate. Ein möglicher Aufstelltermin ist somit das 1. Quartal 2011.

Nach der Inbetriebnahme des neuen Reinigungsautomaten und dem erneuten Umsetzen einer vorhandenen Reinigungsmaschine, wird mit der Komplettierung des Kesselreinigungsraumes begonnen. Diese Arbeiten dürften sich bis in die zweite Hälfte des Jahres 2011 hinziehen. Erst dann könnte ein zweiter neuer Reinigungsautomat aufgestellt werden.

Versetzen der Mischaggregate M 1, M 2 und M 4, sowie Aufstellen des neuen Mischaggregats M 7 in der Halle 1

Am Wochenende vom 05. bis 07.02.2010 wurde mit den Arbeiten zum versetzen der Mischaggregate M 1 und M 2 begonnen.

Hierzu musste zuerst das Mischaggregat M 4 etwas in Richtung Reinigungsplatz verschoben werden. Dadurch vergrößerte sich am neuen Standort der Arbeitsbereich für M 1 und M 2.

In diesem Zusammenhang werden die zugehörigen Leitungen, für Strom, Druckluft und Vakuumpumpen, sowie die Absaugrohre, angepasst und neu verlegt. Die notwendigen Versorgungsleitungen für die Mischaggregate werden dann größtenteils unterirdisch verlegt, um den Verschleiß zu verringern und die Reinigungsmöglichkeiten vor Ort zu verbessern.



Nach Beendigung der Anschlussarbeiten und erfolgreichem Testbetrieb, wird das Mischaggregat M 2 versetzt.



Der alte Stellplatz von M 1 und M 2 wird, zusammen mit der Erweiterung des Hydraulikraumes, parallel hierzu für die neue M 7 vorbereitet. Mit dieser Inbetriebnahme stehen dem Produktionsbereich dann drei große Mischaggregate zur Verfügung.

Ein Ergebnis bei der Erstellung des Explosionsschutzdokumentes für den Standort Krankenhausstrasse war, die Produktionshalle mit einem elektrisch leitenden Boden auszustatten.

Am neuen Standort von M 1 und M 2 wurde dies bereits zu Weihnachten 2009 umgesetzt. Der restliche Bereich soll zu Weihnachten 2010 folgen.

OTTO

intern

Neues aus TAB:

An der Abfülllinie 6 wird ein neuer Kartuschenabfüllautomat mit zukunftssträchtiger Technologie in Betrieb genommen.

Alle mechanischen Bewegungen werden von Mikroprozessoren nach Beschleunigungskurven gesteuert. Somit können hohe Abfüllgeschwindigkeiten erreicht werden.

Bei der Inbetriebnahme erreichte der neue Automat bei Acryl und Fugendicht eine Geschwindigkeit von ca. 53 Kartuschen pro Minute – bis dato konnten die Kartuschen mit einer Geschwindigkeit von 31-33 Kartuschen pro Minute gefüllt werden. Somit können wir die Produktivität bei gleichen Platzanforderungen wieder etwas steigern.

Es folgen einige Impressionen:

Günter Esterbauer (TLP)



Anlieferung des Kartuschenfüllers der Fa. Schwerdtel, Karlsfeld bei München



Die ersten erfolgreich befüllten S 100 Kartuschen



Hochleistungsdosiervorrichtung für 300/310 ml



Einstellarbeiten an S 100 für die ersten Kartuschen



Laufende Qualitätskontrollen während der Inbetriebnahme – Volumen- und Gewichtskontrolle, Kolbensitz, Kontrolle bezüglich Lufteinschlüssen, ... – wie im Bild zu sehen.

OTTO

intern

Neues aus TMB

Einblicke in die Vorbereitungsarbeiten zur Inbetriebnahme des neuen Mixers „M7“ für ein Bruttovolumen von 1200L.



Die Vorbereitung des Standplatzes M7 – das Fundament wurde vom Hallenboden Halle 1 entkoppelt und stellt die Grundlage des 7to Mixers dar.

Die folgenden Bilder wurden in den vergangenen Arbeitswochen im Bereich der Produktion aufgenommen:

Günter Esterbauer (TLP)



Die Hebeelemente des Mixers sind installiert und fixiert – diese Elemente heben den 4,5 to schweren Maschinenkopf an, um die Kessel einfahren zu können.



Der Maschinenkopf wird geliefert und zum Produktionsplatz M7 gezogen.



Das Hydraulikaggregat für den neuen Mixer mit 2 Elektromotoren mit der Leistung von 132 KW für die Mischwerkzeuge und 45 KW für den Planeten und Anker (Gewicht ohne Öl 2,2to).



Die Steuer und Leistungsschränke für die werden installiert und für den Betrieb des neuen Mixers vorbereitet.



Der Maschinenkopf wird mit viel Feingefühl über den Hebeelementen positioniert und montiert.



Der abgesenkte neue Mixer, der bald in Produktion gehen wird. In den nächsten Wochen und Monaten werden wir Schritt um Schritt alle Rezepte an das neue Mischprinzip anpassen und optimieren. Somit können wir die Produktionskapazität nach Bedarf deutlich erweitern.

OTTO

intern

Ein besonderer Praktikant

Vom 25. Mai bis 18. Juni 2010 absolvierte Florian Orehek ein Praktikum in unserem Haus. Er durchlief die vier OTTO-Bereiche und bekam so einen umfassenden Einblick in die Arbeit bei uns. Auf Grund eines Gendefekts ist er hör- und sehbehindert und auch in der Mobilität ein wenig eingeschränkt. Mit technischen Hilfsmitteln (z.B. Hörgerät, Lesegerät) findet er sich gut im Leben zurecht. Florian macht eine Ausbildung zur Bürokraft in Nürnberg und ist dort im zweiten Lehrjahr. Das Praktikum ist Teil seiner Ausbildung.

Wir haben Florian als sehr selbstbewussten, interessierten und aufmerksamen Praktikanten erlebt und er hat Jeden durch sein offenes Wesen beeindruckt. Ein Dank gilt hier allen Kolleginnen und Kollegen, die sich Zeit für Florian genommen haben und ihn in den Arbeitsalltag integriert haben.

Monika Schupfner-Strecha (GLA Personal)

Ein Dank von Florian an OTTO

Florian Orehek (19 Jahre)

Hiermit möchte ich mich nochmals ganz herzlich für das tolle Praktikum bei OTTO bedanken. Aufgrund meiner Behinderung mache ich zurzeit eine Ausbildung zur Bürokraft im Berufsbildungswerk für Hör- und Sprachgeschädigte in Nürnberg. Das Praktikum dauerte insgesamt vier Wochen, wobei ich jede Woche in einem anderen Bereich war.

1. Kaufmännisch: Hier hat es mir sehr gut gefallen, weil ich verschiedene Tätigkeiten bereits aus Nürnberg kannte und gut einsetzen konnte.

2. Technik: Im Farb- und Chemielabor und in der Abfüllung war es sehr interessant, da ich diese Tätigkeiten noch nicht kannte.

3. Vertrieb: Das war die heißeste Woche! Somit passte auch die Aufgabe, eine Liste für das Sommerfest zu erstellen.

4. Logistik: Besonders gefiel mir die neue Lagerhalle. Von Auftrag erfassen über Produktionsplanung bis hin zum Kleinteile einlagern war alles dabei.

Danke für die Chance, die ihr mir trotz meines Handicaps gegeben habt. Ich fühlte mich bei euch aufgenommen und akzeptiert, so wie ich bin. Auch für Brotzeit, Fußballwette und vieles mehr möchte ich mich recht herzlich bedanken. Ich freue mich über jeden, der mich anspricht wenn er mich sieht, da es mir durch die Sehbehinderung nicht so gut möglich ist, Leute rechtzeitig zu erkennen.

Durch das Praktikum bekam ich einen sehr guten Einblick in die verschiedenen Arbeitsabläufe einer Firma und erkenne wieder neu den Sinn einer guten Ausbildung.

Meine Ausbildung in Nürnberg endet im Sommer 2011...

Liebe Grüße,

Euer Florian



OTTO

intern

Interview mit dem neuen Vertriebsleiter Bau, Oliver Suttner

R: *Erstmal herzlichen Glückwunsch zur neuen Position wie geht es dir damit?*

O: Danke mir geht es sehr gut. Ich bin nun schwer beschäftigt, nicht mehr nur viel beschäftigt.

R: *Das hört sich an, als wärest du nach knapp zwei Monaten schon mitten drin statt nur dabei.*

O: Ja klar, wenn ich etwas mache dann richtig und vor allem mit Leib und Seele.

R: *Hat dich diese Einstellung dafür prädestiniert, die Beförderung zu bekommen?*

O: Das mag bestimmt auch ein ausschlaggebender Grund gewesen sein, das bis ins letzte Detail zu beurteilen steht mir jedoch nicht zu.

R: *Was war deine Triebfeder den Weg in den Verkauf/Vertrieb einzuschlagen?*

O: Mein Vater war im Vertrieb (Büromöbel), mein Stiefvater war im Vertrieb (Immobilien - eigene Firma) und meine Mutter arbeitete als Buchhalterin – eindeutiges 2:1 für die betriebswirtschaftliche Disziplin „Vertrieb“.

R: *Das hört sich ja wirklich sehr vertriebslastig an. Machte dir das Verkaufen schon immer Spaß?*

O: Oh ja. Ich sammelte früh Erfahrungen auf Flohmärkten, inklusive Handelswarenmanagement (sprich: anderen Kindern Restware gegen Ende des Tages günstig abgekauft weil keiner sein Zeug wieder mit heim schleppen wollte..., z.B. Comics erst selbst gelesen und dann später oftmals mit Gewinn weiterverkauft... habe ich leider nie perfektioniert, so wie die Konkurswarenkäufer, die jetzt Villen auf Mallorca haben - aber dann hätte ich OTTO nie kennen gelernt und das wäre natürlich unverzeihlich gewesen...

R: *Du hast früher Comics gelesen?*

O: In meiner Jugend las ich schon auch sehr gerne Comics aus dem Walt-Disney-Bereich und zwar alles was mit Onkel Dagobert zu tun hat.

R: *Das hört sich ja mehr als Positiv für OTTO an. Jedoch solltest du nicht geizig auf einem Produktberg sitzen, sondern diesen abverkaufen.*

O: Das ist ganz in meinem Sinne, aus diesem Grund habe ich ja auch Betriebswirtschaft studiert.

R: *Bevor du 2000 zu OTTO kamst sammeltest Du bereits bei der Firma Hamberger in Rosenheim Vertriebserfahrung. War diese das Sprungbrett in das internationale Geschäft?*

O: So ganz international war ich bei Hamberger noch nicht, ich betreute Österreich und Nord-Italien.

R: *Für OTTO übernahmst du dann den Export weltweit außer Österreich und Schweiz, was sich jedoch nach dem Ausscheiden von Herrn Seebauer änderte.*

O: Für mich war die Tätigkeit als Exportleiter eine sehr gute Schule und Vorbereitung auf meine neue Position, in der ein erweiterter Horizont über den Tellerrand des eigenen Kulturkreises hinaus gewiss nicht schadet.

R: *Dafür wünsche ich dir alles Gute und viel Erfolg und bin mir sicher, dass du, wie Dagobert Duck, noch mehr Taler für OTTO anhäufen wirst.*

Rosmarie Stelzl (GLS)



OTTO

intern

Impressum

Herausgeber: OTTO-CHEMIE
Redaktion: Rosmarie Stelzl
Telefon: +49-8684-908-101
E-Mail: rosmarie.stelzl@otto-chemie.de
Layout: Abteilung CVU
Druck: Abteilung CVU
Erscheinungsweise: 4 x jährlich

So schön kann die Arbeit bei Otto sein

Weiberfasching in unserer Abfüllung



Unser technischer Leiter hat gut Lachen – er hat vorgesorgt und kam ohne Schlips



Ines Jakstat (TLP)